



## Pressemitteilung

Ansprechpartner Christian Wißler  
Stellv. Pressesprecher  
Wissenschaftskommunikation  
Telefon +49 (0)921 / 55-5356  
E-Mail christian.wissler@uni-bayreuth.de  
Thema **Veranstaltungen**

# „Nachhaltigkeit und Ethik im Lebensmittelrecht“

## Die Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht (FLMR) an der Universität Bayreuth lädt zu ihrem Herbstsymposium 2016 ein.

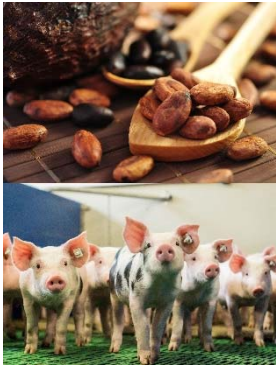
Schon seit einigen Jahren interessieren sich die Öffentlichkeit und die Medien in Deutschland verstärkt für ethische und ökologische Aspekte der Lebensmittelwirtschaft. Die Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln dürfe keinesfalls gegen Gebote der Nachhaltigkeit und der Fairness verstoßen, lautet eine weitverbreitete Forderung.

Aber welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich daraus für Produzenten, Händler und Verbraucher? Welchen Rahmen gibt das Lebensmittelrecht diesbezüglich vor, und sind neue Regelungen des Gesetzgebers wünschenswert oder sogar notwendig? Mit diesen Fragen befasst sich das diesjährige Herbstsymposium der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht (FLMR) an der Universität Bayreuth.

**Thema:** Nachhaltigkeit und Ethik im Lebensmittelrecht  
**Termin:** Donnerstag, 29. September 2016 (Beginn: 9:00 Uhr),  
und Freitag, 30. September 2016 (Ende gegen 13.00 Uhr).  
**Ort:** Tagungszentrum Bayreuth, Kolpingstraße 5, 95444 Bayreuth.

Das Tagungsprogramm und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden sich unter [www.lmr.uni-bayreuth.de](http://www.lmr.uni-bayreuth.de). Anmeldeschluss ist der 23. September 2016.

Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche in Unternehmen, Behörden und Verbraucherorganisationen sowie an Wissenschaftler und Anwälte, die mit dem Thema Lebensmittelrecht befasst sind. Für Vertreterinnen und Vertreter der Medien ist die Teilnahme an der Veranstaltung kostenlos, um eine Anmeldung per E-Mail an [lebensmittelrecht@uni-bayreuth.de](mailto:lebensmittelrecht@uni-bayreuth.de) wird gebeten.



Das diesjährige Herbstsymposium der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht gibt vielfältige Einblicke in aktuelle rechtliche Aspekte einer nachhaltigen Lebensmittelwirtschaft.

Bild: © Adobe Stock.

## Zum Tagungsprogramm

Die Themen der Tagung sind weitgespannt. Die soziale Verantwortung von Familienunternehmen, Bio- und Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen und Formen des Lebensmittelbetrugs durch falsche Kennzeichnungen werden ebenso diskutiert wie die Tierwohl-Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und Aspekte eines fairen Handels. Auch die Frage, in welchem Umfang und mit welchen Mitteln der Gesetzgeber auf freie Entscheidungen der Verbraucher Einfluss nehmen darf oder sollte, steht auf dem Programm. Abgerundet wird das Programm mit einem Blick auf den in Italien praktizierten Schutz regionaler Herkunftskennzeichnung und die in die Zukunft gerichtete Frage, ob ‚Novel Food‘ Nachhaltigkeitserwartungen erfüllen kann.

Der maßvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Einhaltung ethischer Standards sind Forderungen, die sich heute vielfach auch in Unternehmenszielen und politischen Initiativen niederschlagen. „In juristischer Hinsicht sind diese plakativ anmutenden Begriffe allerdings sehr unscharf, was ihre praktische Handhabung erschwert. Dies führt teilweise zu erheblichen rechtlichen Problemen, zum Beispiel bei der Vermarktung von Lebensmitteln. In unserer diesjährigen Tagung greifen wir solche Herausforderungen auf, um mit Blick auf bisherige Erfahrungen neue Ideen für den juristischen Umgang mit ethischen und ökologischen Forderungen im Lebensmittelbereich zu entwickeln,“ erklärt Prof. Dr. Markus Möstl, Direktor der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht an der Universität Bayreuth.

## Zur Forschungsstelle FLMR

Die Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth (FLMR) wurde 1990 auf Initiative des Arbeitskreises der Bayerischen Ernährungswirtschaft (ABEW) mit der Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung gegründet. Sie gehört zur Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth und ist Teil des universitären Profildfeldes "Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften". Unterstützt wird die Arbeit der Forschungsstelle durch den Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth e.V. In der Region arbeitet sie eng mit der Forschungsstelle für Nahrungsmittelqualität (ForN) am Standort Kulmbach zusammen. Der Arbeitsauftrag der Forschungsstelle ist die wissenschaftliche Behandlung des Lebensmittelrechts aus einem intra- und interdisziplinären sowie internationalen Blickwinkel heraus.



**Kontakt:**

Dr. Katja Brzezinski-Hofmann  
Geschäftsführerin der Forschungsstelle  
für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht  
Universitätsstraße 30, Gebäude B 9  
95447 Bayreuth  
Tel: +49 (0) 921 55 3520  
Fax: +49 (0) 921 55 3521  
E-Mail: lebensmittelrecht@uni-bayreuth.de

**4.068 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten**

**Redaktion:**

Christian Wißler  
Stellv. Pressesprecher  
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30 / ZUV  
95447 Bayreuth  
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356  
E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

**Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.**

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.